

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einem feuersprühenden Ungethüm nahte und halb Mensch, halb Schlange mit neun Köpfen unter furchtbarem Gebrüll auf Mertl losstürmte, ja ihn zu vernichten drohte; da fiel er vor Angst besinnungslos zu Boden. Vergebens war die Mahnung gewesen, daß der Kreis, in welchem er stand, unnahbar sei, daß es in seiner Macht gelegen hätte, das Burgfräulein aus seiner traurigen Lage zu befreien.

Erst als die Sonne den Osten röthete und Furcht und Gespenster verscheuchte, erwachte Mertl aus seiner Betäubung. Ort und Umgebung sagten ihm deutlich, daß all das eben Erlebte kein Traum, sondern Wirklichkeit gewesen, daß wegen seiner Furcht die Erlösung des Burgfräuleins mißlungen sei.

Noch immer harret also die Tochter des Raubritters auf ihren Befreier, bis nach abermals hundert Jahren ein im richtigen Himmelszeichen geborener Mensch aufgefunden wird, dies Liebeswerk zu vollbringen. Wer wohl der Glückliche sein mag, dem die bisher noch unbehobenen Schätze von Wildenstein dann zufallen?

---

### **Ischl unter dem Marktrichter J. G. Seeauer.**

(Vom Jahre 1720 bis 1730.)

Am 19. November 1720 wurden durch Johann von Eidlshaimb, Pfleger zu Wildenstein, Joh. Georg Seeauer, Marktrichter, Joh. Adam Seeauer, Marktschreiber, sowie durch die Rätthe Jos. Adam Haydn und Jos. Anton Eidl, die Grenzen des Marktes aufgenommen, mit Steinen vermerkt und urkundlich verzeichnet. Aus dieser „Grenzbeschreibung“ entnehmen wir, daß „nach dem Weeg herab an des Kleimb-Cammer Garten-Egg negst des Mich. Prandtmüller Schmidten herunter der Landstrafß bey dem